

Montag den 29. Juli 1867.

(235—1)

Nr. 2377.

Rundmachung.

Bei dem k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte und den in dessen Sprengeln befindlichen Gerichtshöfen sind mehrere erledigte Officialstellen mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. und dem Rechte zur Vorrückung in die höheren Gehaltsstufen zu besetzen.

Bewerber um diese Posten, als welche jedoch nur solche Beamte auftreten können, welche bereits bei einem Gerichte im Kanzleifache definitiv angestellt sind, haben ihre vorschriftsmäßig zu belegenden Gesuche

bis zum 8. August l. J.

im gehörigen Wege, und zwar insofern sie nicht Beamte des Oberlandesgerichtes selbst sind, bei dem Präsidium des Gerichtshofes, welchem sie angehören oder in dessen Sprengel sie bedienstet sind, einzubringen und darin zugleich die Gerichtshöfe zu bezeichnen, bei welchen sie eine Stelle erlangen wollen.

Graz, am 23. Juli 1867.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

Nr. 300.

Concurs-Edict.

Die Stelle eines Grundbuchführers mit dem Gehalte von 840 fl. und im Falle der Vorrückung mit 735 fl. ist bei dem k. k. Kreisgerichte in Cilli zu besetzen.

Die gehörig documentirten Gesuche, worin die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind

bis 15. August d. J.

bei dem Präsidium des Kreisgerichtes zu überreichen.

Cilli, am 27. Juni 1867.

Präsidium des Kreisgerichtes.

(230—3)

Vogen = Vicitation.

Am 31. Juli 1867, Vormittags um 10 Uhr, werden beim Landesauschusse die Theaterlogen Nr. 1, 7, 10, 13, 16, 22 und 52 für die Zeit vom 1. September 1867 bis Ende August 1868 im Wege einer öffentlichen Vicitation vermiethet.

Laibach, am 22. Juli 1867.

Vom krainischen Landesauschusse.

Nr. 7006.

Rundmachung.

Zur möglichen Beseitigung der Krankheitsgefahren, die durch Nichtbefolgung der öfters kundgemachten Reinlichkeitsvorschriften für die Bewohner dieser Stadt entstehen könnten, findet es der Magistrat für nothwendig, neuerdings in Erinnerung zu bringen, daß bei sonstiger gesetzlicher Ahndung die größtmögliche Reinlichkeit aller Haustheile zu erhalten ist, daß alle Abort- und Düngergruben mit Brettern einzudecken, die Abzugscanäle und Abortschläuche aber in gutem Zustande zu erhalten sind.

Zugleich wird allen Besitzern von Gast-, Café- und Wirthshäusern aufgetragen, von heute an bis auf weitere Anordnung die Aborte, Senkgruben und Misthaufen dreimal in der Woche mit Eisenvitriol oder Chlorfalk zu desinficiren.

Den magistratlichen Organen ist die Nachschau und unnachsichtliche Anzeige der Zuwiderhandlungen zur besondern Pflicht gemacht, und wird gegen die Betroffenen mit besonderer Strenge vorgegangen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Juli 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(234—3)

Nr. 4081.

Concurs = Rundmachung.

In Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 18. Juni l. J., Z. 22907, kommt bei dem k. k. Hauptzollamte in Klagenfurt die Controlorsstelle in der X. Diäten-Classe, mit dem Gehalte jährlicher 945 fl., einem 10perc. Quartiergelde und mit der Verbindlichkeit zum Cautionserlage im Gehaltsbetrage, zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Bedingungen, insbesondere der bestandenen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Baarenkunde,

binnen drei Wochen

bei der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt einzubringen.

Klagenfurt, den 8. Juli 1867.

k. k. Finanz-Direction.

(222—3)

Nr. 5860.

Rundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 238 fl. 19 kr. ist für das Jahr 1867 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Bürgerwitwe und auf die andere eine arme, wohl-erzogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Ar-muth und den sonstigen Verhältnissen ihre Gesuche bis 20. August d. J.

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Juli 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 171.

(1585—1)

Nr. 4685.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18ten März l. J., Z. 1835, in der Executions-sache des Anton Lavric von Planina gegen Johann Požena von Piple plo. 55 fl. 85 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 16. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 13. August 1867 zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten Juli 1867.

(1442—1)

Nr. 4744.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Brinskele von Breken die executive Versteigerung der dem Anton Skedi von Alt-labor gehörigen, gerichtl. auf 150 fl. geschätzten Realität sub Act.-Nr. 1503, Fol. 2393 im Grundbuche Gottschee in Alt-labor bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

14. October 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 5. Juni 1867.

(1433—1)

Nr. 4705.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Werner & Farnbacher, durch Hrn. Dr. Peuz, die executive Versteigerung der dem Johann Schauer von Stalldorf gehörigen, gerichtl. auf 130 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 218 ad Grundbuche Gottschee in Neuberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

14. October 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 5. Juni 1867.

(1586—1)

Nr. 4686.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18ten März l. J., Z. 1836, in der Executions-sache des Anton Lavric von Planina gegen Franz Dolenc von Oberplanina plo. 92 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 16. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 13. August l. J.

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten Juli 1867.

(1518—1)

Nr. 2039.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wörlitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Blut von Zerooc Nr. 11 gegen Martin Blut von Blutsburg Nr. 15 wegen aus dem Vergleiche vom 8. Februar 1865, Z. 683, schuldiger 31 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gebörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 293 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

5. August,

5. September und

5. October 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wörlitz, am 19ten April 1867.

(1592—1)

Nr. 3056.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Michael Rol von Martinsbach die mit dem Bescheide vom 7. Februar l. J., Z. 397, auf den 10ten Mai l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Thomas Urbit von Unterseebach gehörigen Realitäten sub Act.-Nr. 648 und 648/2 ad Grundbuche Haasberg auf den

20. August l. J.,

früh 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten Mai 1867.

(1595—1)

Nr. 334.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 8ten April 1867, Z. 334, wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Johann Voel von Neuborf gegen Franz Voel's Verlaß von Ottol

am 19. August 1867,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 443 ad Herrschaft Stein und Act.-Nr. 165 ad Radmannsdorf geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Juli 1867.

Villa zu verkaufen.

Eine hochbeherdig neu erbaute, in einer freundlichen Gegend auf einer Anhöhe gelegene und eine Viertelstunde von der Eisenbahnstation Esafathurn entfernte Villa, bestehend aus 12 Zimmern, Wirtschaftsgelände, neuem Waschküchen, schönem Obst- und Gemüsegarten, Acker und Wiese, beiläufig 6½ Joch, ist aus freier Hand zu verkaufen. (1596-3)

Nähere Auskunft wird erteilt auf der Villa Michovljan nächst Esafathurn von der Eigenthümerin.

Ein Clavier

in gutem Zustande ist billig zu verkaufen oder auszuleihen.

Anfrage: St. Florian Nr. 98, ebenerdig. (1582-3)



Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbmancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausbruch, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgerufen werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (74-26)

(1551-2) Nr. 12695.

Rundmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 25. Mai 1867, Z. 10114, kund gemacht, daß

am 3. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung der in den Verlaß des Franz Mayer gehörigen National-Anlehens-Obligationen werde geschritten werden.

Laibach, am 8. Juli 1867.

(1368-3) Nr. 2796.

Neuerliche Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Knaus von Mittergras, Bezirk Gottschee, gegen Franz Janzic von Wippach wegen aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1863, Z. 805, schuldiger 96 fl. ö. W. c. s. c. in die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Premierstein Tom. IV., Fol. 196, Urb.-Nr. 89, Actf.-Z. 3/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 570 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die neuerliche Feilbietungstagsatzung auf den

9. August 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Pöcitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Juni 1867.

Möblirtes Zimmer.

In einem Hause der Sternallee sind zwei möblirte Zimmer sammt einem kleinen Vorzimmer, mit Fortepiano oder auch ohne dasselbe, für einen oder zwei ledige Herren sogleich zu beziehen und im Zeitungs-Comptoir zu erfragen. (1642-1)

(1529-2) Nr. 1629.

Neuerliche Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei wegen Nichterfüllung der Pöcitationsbedingungen die Relicitation der vom Josef Stepic erstandenen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 105 vorkommenden, in Fittsch gelegenen Realität bewilliget und zur Vornahme derselben der Tag auf den

5. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität angeordnet mit dem Anhange, daß hiebei die Realität auch unter dem Ausrufspreise von 560 fl. ö. W., falls dieser nicht erzielt würde, hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 3ten Juni 1867.

(1367-3) Nr. 2580.

Reaffumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gegeben:

Es sei über Ansuchen des Jakob Eibj nom. seiner Ehegattin Anna Eibj von Sclarje, Bezirk Haidenschaft, in die Reaffumirung der mit Vercheid vom 21. August 1866, Z. 1404, bewilligten Relicitation der vom Alois Schlegl von Gorenje erstandenen Besitzrechte auf den Acker, die Wiese und Weide Luzinski vert, zur Einbringung des der Executionsführerin hievon zugewiesenen Forderungsbetrages von 298 fl. 51 fr. sammt den hievon seit 3. Mai 1865 fortlaufenden 5perc. Zinsen aus dem Vergleiche vom 8. April 1865, Z. 1815, über Abschlag der a conto Zahlung von 45 fl. und 24 fl., unter Verbeibehaltung der Pöcitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung eine Tagsatzung am

8. August l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Besitzrechte bei derselben um jeden Anbot hintangegeben werden.

Schätzungsprotokoll und Grundbuchs-extract liegen hiergerichts auf.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Juni 1867.

(1407-3) Nr. 3132.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekannten Rechtsprätendenten auf die Realitäten Parc.-Nr. 4236, 4376, 4279, 4237, 4261, 4277 b, 4310, 4375, 3377 und 4238 hiermit erinnert:

Es habe Paul Meierle von Bornschloß Nr. 27, durch Georg Schuster von Altenmarkt, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung, sub praes. 6ten Juni 1867, Z. 3132, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. August 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Peter Kobbe von Schweinberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Juni 1867.

Soeben ist in sechster Auflage erschienen und bei Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg zu haben:

Die süddeutsche Küche

auf ihrem gegenwärtigen Standpunkte, mit Berücksichtigung des Thee's und einem Anhang über das moderne Serviren. Für Anfängerinnen so wie für praktische Köchinnen zusammengestellt von Katharina Prato. — Sechste, vielfach vermehrte und verbesserte Auflage. Gr. 8°, 640 Seiten. Eleg. geh. 2 fl.

Bestellungen von auswärts werden prompt entweder gegen Nachnahme oder gegen Franco-Einsendung des Betrages expedirt. (1623-2)

Ein Buchenwald

mit 6 Joch 960 Quadrat-Maßter, gut bestockt, nächst Gurksfeld, wird um 250 fl. verkauft. (1628-1)

Anträge an die Eigenthümerin M. Steindorf, Moslegg in Kärnten.

Wein-Licitation.

Der Gefertigte wird am 12. August 1867 bei seinem Hause in der Stadt Gottschee Nr. 114 in Folge der vom Gemeindeamte erhaltenen Bewilligung

1000 österr. Cimer Wein

aus dem Jahre 1865, von vorzüglicher Qualität, aus den Weingebirgen von Veresloutze, Fariza, Vivodina, Mostir, Smid, Rutschenberg und Winkel, öffentlich veräußern lassen, wozu Kaufstüchtige höflichst mit dem Verfaße eingeladen werden, daß der Ersther am Licitationstage nur 10 Percent des Kaufschillings, den Rest aber beim Bezug des Weines, welcher binnen zwei Monaten nach der Licitation erfolgen muß, zu bezahlen haben wird.

Gottschee, am 24. Juli 1867. (1641-1) Josef Braune.

(1517-3) Nr. 1803.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Fanni Zoretic von Mödling gegen Mathias Kompane von dort Nr. 172 wegen aus dem Vergleiche vom 16. October 1851, Z. 5586, schuldiger 64 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Mödling sub Ext.-Nr. 17, 22 und 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

2. August,
2. September und
2. October 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Pöcitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 4ten April 1867.

(1594-3) Nr. 1566.

Neuerliche Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict vom 14. Juli 1866, Z. 3283, bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Herrn Andreas Domenig in Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Andreas Furtan, Verzeihungssteuerbestellten, bewilligte executive Feilbietung der für Letztern auf der Realität des Gregor Fabianic von Unterloitsch sub Actf.-Nr. 98, 106, 204 und 213, Urb.-Nr. 31, 34, 67 und 69 ad Grundbuch Loitsch, mit dem Ehevertrage vom 26. Jänner 1861 intabulirten Heirathsgutsforderung von 600 fl. c. s. c. neuerlich die Tagsatzungen auf den

2. August und
16. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet wurden, und dem Executen, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, Herr Mathias Willang in Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Planina, den 28ten Mai 1867.

(1508-2) Nr. 979.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Februar 1867 mit Testament verstorbenen Valentin Raunicher, Grundbesizers in Dolenzavas Nr. 37, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

den 13. August 1867,

um 9 Uhr früh, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 20. Mai 1867.

(1418-3) Nr. 1340.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Rohman, Cessionär der Frau Amalia Globocnik von Neumarkt, gegen Johann Toporitsch von Neumarkt wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 1. October 1838 schuldiger 262 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 290/203 vorkommenden Kaiserrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. August,
6. September und
8. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Pöcitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Juli 1867.